

„Hochqualifizierte Kliniken wie die Sportklinik Hellersen nehmen eine wichtige Rolle ein“

CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Georg Kippels im Austausch mit der Geschäftsführung der Sportklinik Hellersen

Die zukünftigen Herausforderungen in der Krankenhauslandschaft, wie die bevorstehende Krankenhausreform und die zunehmende Ambulantisierung, waren die vorherrschenden Themen in einem Austausch zwischen Dr. Georg Kippels und Dirk Burghaus, Vorstandsvorsitzender der Sportklinik Hellersen, als der CDU-Politiker die Klinik kürzlich besuchte. Dr. Georg Kippels ist CDU-Bundestagsabgeordneter für den Rhein-Erft-Kreis und seit 2015 Mitglied im Gesundheitsausschuss. Er wurde in diesem zum Obmann der CDU/CSU-Fraktion ernannt und ist im Unterausschuss Globale Gesundheit ebenfalls Obmann und Sprecher der CDU-Fraktion.

Dr. Georg Kippels und Dirk Burghaus waren sich einig: Die geplante Krankenhausreform ist dringend notwendig, um das Gesundheitssystem aufrecht zu erhalten. Dabei ist jedoch mit Augenmaß zu agieren, um insbesondere die lokalen Anforderungen nicht außer Acht zu lassen.

„Das Thema Gesundheit ist für unsere Gesellschaft außerordentlich wichtig und ein gut funktionierendes Gesundheitssystem unerlässlich. Als Mitglied des Gesundheitsausschusses ist es meine persönliche Intention, in der Gesundheitspolitik Lösungen für eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Versorgung von Menschen zu entwickeln. Dazu ist eine weitsichtige und vorausschauende Planung gefordert, in der hochqualifizierte Kliniken, wie die Sportklinik Hellersen, eine wichtige Rolle einnehmen“, sagt Dr. Georg Kippels. Er versprach, die besprochenen Themen mit in den Gesundheitsausschuss zu nehmen.

Ein wichtiger Faktor für die Gesundheit sei zudem die Prävention. Dazu zähle ganz klar die sportliche Betätigung, weshalb die Sportmedizin Hellersen als Teil der Sportklinik Hellersen einen wichtigen Beitrag leiste, indem sie Menschen aktiv unterstützt in Bewegung zu kommen. Die Sportklinik Hellersen vereint die Prävention, die starke Spezialisierung sowie die zunehmende Verflechtung von ambulanter und stationärer Versorgung. Besonders angetan war Dr. Georg Kippels daher von den fortgeschrittenen Ambulantisierungs-Plänen der Spezialklinik. Die Klinikleitung um Vorstandsvorsitzenden Dirk Burghaus hat sich bereits aktiv mit dem Thema beschäftigt und die Strukturen dementsprechend ausgebaut und angepasst. Dies zeichne eine gute Vorbereitung aus und senke bereits jetzt die Kosten für das Gesundheitssystem.

Die Sportklinik Hellersen ist die bundesweit führende Spezialklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Sie ist auf die Behandlung orthopädischer und sporttraumatologischer Erkrankungen sowie Verletzungen und den Einbau künstlicher Gelenke (Endoprothesen) spezialisiert. Als sportmedizinisches Untersuchungszentrum des LSB und DOSB berät das Ärzteteam zudem Freizeit- und Breitensportler und untersucht sie auf ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Abgerundet wird das Leistungsspektrum mit der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie sowie dem regional einzigartigen Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin. Die mehr als 50 Mediziner sind hoch

spezialisiert und gehören zu den führenden Spezialisten auf ihrem Gebiet. Das Team von insgesamt mehr als 400 Mitarbeitern versorgt mit 260 Betten jährlich rund 8.000 Patienten stationär sowie 40.000 Patienten ambulant. Träger der Sportklinik Hellersen ist der Sporthilfe NRW e.V.

Pressekontakt: Sportklinik Hellersen

Marie Schulz, Referentin Marketing und Kommunikation, Marie.Schulz@hellersen.de

Sarah Burghaus, Leitung Marketing und Kommunikation, Sarah.Burghaus@hellersen.de